

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 198.

Montag den 16. Juli.

1860.

### Elektrische Telegraphen.

Erst seit wenig mehr als einem Jahrzehnt in der Einführung begriffen, hat die elektrische Telegraphie bereits eine gewaltige Ausdehnung erlangt. Man schätzt diese (nach deutschen Meilen) in

den Vereinigten Staaten . . .	6670,
deutscher Telegraphen-Verein . . .	3260,
Frankreich . . .	2160,
Großbritannien . . .	2030,
Rußland . . .	1200,
Britisch-Indien . . .	1100,
Italien . . .	500,
Südamerika . . .	320,
Schweiz . . .	280,
Australien . . .	250,
Pyrenäen-Halbinsel . . .	150,

zusammen gegen 18,000.

Man wird wohl 20,000 Meilen als (1860) bestehend annehmen dürfen, — fast das Vierfache des Umfangs der Erde. Dabei sind aber die unterseeischen Telegraphen und die mehrfachen Drahtleitungen gar nicht eingerechnet. (1851 ward das erste Kabel zwischen Calais und Dover gelegt.)

### Verschiedenes.

**Handel mit Menschenhaaren.** Die Menschenhaare bilden einen sehr geschätzten Handelsartikel und dienen einer ausgedehnten Fabrikation von Perrücken, Louren, Ketten, Nadeln, Armbändern, Ringen etc. als Rohstoff. Sie bedürfen wie andere Rohstoffe vor der Bearbeitung einer sorgfältigen Reinigung und Sortirung und haben zu dem Ende eine Reihe von Operationen durchzumachen, welche im Kochen, Auslaugen, Rollen über hölzerne Cylindern, welche mit Tüchern und Brodteig umgeben und starker Ofen- und Sonnenhitze ausgesetzt werden, bestehen. Um ein recht brauchbares, leicht zu verarbeitendes sogenanntes „reparirtes“ Haar zu bekommen, werden diese Operationen oft Monate lang fortgesetzt. Das von Verstorbenen gewonnene sogenannte „tote Haar“ ist sehr brüchig und läßt sich nur schwer als Handelsartikel verwerthen; für den Händler und Haarkünstler ist es daher von Wichtigkeit, dasselbe mittels des Gefühls von dem Haare von Lebenden unterscheiden zu lernen. Italien und Frankreich liefern nur dunkles Haar, Deutschland und der Norden, besonders Dänemark, Schweden und Norwegen das kostbarste Blond, das oft die Stelle der Seide vertritt und mit Gold aufgewogen wird. Das spezifische Gewicht des Haares ist nach der Farbe, Dicke und Länge, nach Pflege, Geschlecht und Alter verschieden. Das männliche Haar ist schwerer als das weibliche. — In Deutschland befinden sich die Haupt-handelsplätze für Menschenhaar zu Frankfurt a. M., Oberursel, Fulda, Heilbronn und in Schwaben überhaupt. Der bei weitem größte Theil des im Handel befindlichen Haares wird zur Bedeckung kahler oder kahl werdender Häupter verwendet, und da die Kahlköpfigkeit im steten Zunehmen begriffen ist, so wird die Nachfrage nach Menschenhaar immer bedeutender. Namentlich in Deutschland werden aus Haaren (von Angehörigen) verschiedene Gegenstände, z. B. Ketten, Ringe, Broschen oder Armbänder gemacht. In Fabrikation dieser Artikel hat es Deutschland allen andern Völkern zuvorgehen, während Frankreich die Schule der Perrückenfabrikation, der Haartouren, Louren etc. ist und, wie es den Anschein hat, auch bleiben wird. (Deutsch-amerikanische Gewerbe-Zeitung.)

**Benutzung der Erdwärme mittelst Drainirung.** In dem Garten des Geometers Franz in Ushofen ist die Erdwärme auf eine eigenthümliche Weise zur Durchwinterung empfindlicher Pflanzen benutzt, so daß die Sache einer Veröffentlichung nicht unwerth erscheint. Das betreffende Grundstück ist auf etwa vier Fuß Tiefe drainirt. Nun ist ein viereckiger Bretter-

Kasten in der Art in den Boden eingelassen, daß ein Drainstrang in ihn mündet. Es ist klar, daß die Erdwärme des Grundstücks, wie sie sich bei vier Fuß Tiefe vorfindet, durch die Röhre in den von oben erkälteren Kasten strömt, beziehungsweise sich auszugleichen strebt, und da sämtliche Drainstränge durch einen Kopf-drain mit einander verbunden sind, so ist zu dieser Speisung des Kastens ein nicht unbedeutendes Quantum an Wärme vorrätzig. Der Kasten ist oben mit einem Glasfenster geschlossen, welches, je nach dem Temperaturgrade der äußeren Luft, mehr oder weniger gelüftet werden muß. In dem abgelaufenen milden Winter war das völlige Schließen desselben nur nöthig, als im December das Thermometer mehrere Tage hintereinander auf 12 bis 16° R. fiel. Die ganze übrige Zeit konnte der Kasten theilweise offen bleiben, und die Pflanzen befanden sich in der frischen feuchten Luft augenscheinlich in ganz behaglichem Zustande. Ein völliges Schließen des Fensters bei milderer Witterung verursacht eine zu große Erwärmung, ein übermäßiges Schwitzen der Pflanzen und ein Vergeilen derselben. (Vergeilen bezeichnet einen krankhaften Zustand der Gewächse, welcher an der ungewöhnlichen Verlängerung des Stengels und der Aeste, deren Schwäche, gelblicher Farbe und Unfruchtbarkeit zu erkennen ist.) Die ganze Einrichtung ist so einfach und ergiebt sich so ganz von selbst, daß es unnöthig erscheint, etwas Weiteres darüber zu sagen.

(Württemb. Wochenbl. für Land- und Forstwirtschaft.)

### Meteorologische Beobachtungen

vom 8. bis 14. Juli 1860.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris, Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach DeLuce.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
8	27, 9,7	+11,7	1,9	54,0	W	gewölkt, windig.
2	— 10,0	+13,5	1,8	52,8	W	gewölkt.
10	— 10,0	+11,4	1,2	55,3	W	gewölkt.
9	8 — 10,0	+12,5	2,0	55,0	NW	gewölkt.
2	— 10,0	+16,0	3,0	51,0	NW	gewölkt.
10	— 9,7	+12,9	1,3	55,0	NO	gewölkt.
10	8 — 9,0	+13,9	1,8	54,5	NO	Sonnenblicke, lustig.
2	— 9,0	+17,8	4,6	46,0	NO	Sonnenschein, lustig.
10	— 9,0	+12,5	1,7	53,5	NO	gestirnt.
11	8 — 9,1	+12,9	1,8	54,0	NO	Sonnenschein.
2	— 9,1	+19,0	6,0	43,0	NO	Sonnenblicke.
10	— 9,0	+13,6	3,0	51,5	NO	gewölkt.
12	8 — 9,0	+13,6	1,2	55,5	NO	dicht gewölkt.
2	— 8,5	+14,6	1,7	54,0	ONO	Regen.
10	— 8,2	+12,2	0,5	59,5	N	Regen.
13	8 — 7,4	+13,2	1,0	55,0	N	Regen.
2	— 7,0	+14,8	1,4	54,0	N	Regen.
10	— 7,0	+14,0	0,5	59,5	ONO	Regen.
14	8 — 7,0	+16,0	1,4	58,5	NNO	dicht gewölkt.
2	— 8,0	+18,8	2,8	53,5	NW	Sonnenblicke.
10	— 8,6	+15,9	1,0	55,5	NW	matt gestirnt.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**  
 1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> St. Aufenthalt das., nach bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Mrgs. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M.